

Freie Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling

Protokoll der 91. Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2017
im grossen Saal der Schule

Traktanden

1. Begrüssung und Einleitung
2. Musikalischer Auftakt
3. Wahl der StimmzählerInnen, Feststellung der Stimmberechtigten
4. Protokoll der 90. Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 2015
5. Jahresbericht des Vorstandes der FSV
6. Bericht zur Jahresrechnung 2015/2016
 - a. des Vereins
 - b. der Schule
 - c. Revisionsbericht
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2015/2016
8. Dechargeerteilung für den Vorstand
9. Budget der FSV 2016/2017
10. Wahl
 - a. des Vorstandes
 - b. der Revisionsstelle
 - c. der Elternbeitragskommission
11. Bericht aus der Schule
12. Antrag auf Änderung der Statuten
13. Herausforderungen für die Zukunft
14. Varia

1. Die Vorsitzende des Vorstandes der Schulvereinigung, Frau C. Gross, **begrüssst** zu Beginn die anwesenden Gäste zur 91. Mitgliederversammlung der Freien Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling. Entschuldigt haben sich für die heutige Versammlung Frau R. Bertalot, Herr C. Bornhauser, Herr R. Brem, Frau und Herr P. und A. Cuénod, Herr M. Frei, Herr M. Gattiker, Frau S. Hösli, Herr M. Jordi, Frau A. Kobler, Frau B. Lamprecht, Frau und Herr I. und C. Messikommer, Frau M. Müller, Herr P. Pizzolato, Frau und Herr L. und J. Schneider-Taaks, Frau C. Suter Paffrath und Herr P. Walder.

Einleitend bemerkt C. Gross, dass für die heutige Mitgliederversammlung keine Anträge eingegangen sind.

2. Der **musikalische Auftakt** mit schönem Geigen- und Klavierspiel bildet den Beginn der heutigen Versammlung. Frau C. Gross dankt darauf den drei Musikern herzlich.

3. Nach **Wahl** von C. Wight und P. Jaklin als **Stimmzähler** wird die **Summe der Stimmberechtigten** mit **41** ermittelt.

4. Darauf erfolgt die Abstimmung über die Abnahme des **Protokolls der 90. Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 2015**. Das Protokoll wird mit 41 Stimmen einstimmig gutgeheissen. Frau C. Gross dankt dem Verfasser des Protokolls.

5. Zum **Jahresbericht des Vorstands der FSV** spricht nun die Vorsitzende.

Die Mitgliederzahl im Verein reduzierte sich seit 1. August 2015 um 16 von 545 auf total 529 per 31. Juli 2016. Die Spenden für Verein und Schule betragen im Berichtsjahr CHF 38'908.30.

Die Einnahmen aus der Grundsteinspende betragen im selben Zeitraum CHF 124'250.00, die aus dem 100er-Club CHF 8'300.00.

C. Gross unterstreicht die Wichtigkeit der konstruktiven Zusammenarbeit der Gremien und die nachhaltige Klärung der Abläufe und Zuständigkeiten mit den verantwortlichen Beteiligten. An allen Prozessen, inklusive Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, sind Vorstand, Schulleitung und alle andern darin Involvierten aktiv beteiligt.

Darauf stellt die Präsidentin den Anwesenden Frau C. Silbermann vor, unsere neue Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle.

Zum Doppelstandort gibt es leider die betrübliche Nachricht, dass gegen die Bewilligung Neubau Plattenstrasse 50, dass gemeinsam mit dem Umbau Plattenstrasse 52 realisiert werden soll, sowohl ein Rekurs als auch eine privat-

Freie Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling

Protokoll der 91. Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2017
im grossen Saal der Schule

rechtliche Klage eingegangen sind. Die terminliche Auswirkung lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. C. Gross teilt mit, dass die Immobilienstiftung prüft, das Projekt separat nacheinander zu realisieren, um zunächst nur den „Umbau Plattenstrasse 52“ (für die naturwissenschaftlichen Fächer) in Angriff zu nehmen und der „Neubau Plattenstrasse 50“ (wo neue Schulräume für die Atelierschule entstehen sollen) erst zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht werden soll. Entschieden wird an einem Workshop der ImmoRSS im Frühjahr 2017.

Doch es gibt auch erfreuliche Nachrichten: die Schule erhielt im Berichtsjahr ein grosses Legat sowie eine ausserordentlich hohe Spende für einen neuen Musiksaal und die Anschaffung von Instrumenten in dem geplanten Neubau.

Zur Grundsteinspenden-Kampagne des Fundraisings spricht im Folgenden Herr J. Turnes: nach bis anhin eher schleppend verlaufenden Grundsteinspenden bittet der Redner alle, sich aktiv und im Sinne des Übernehmens von Mitverantwortung beim Tragen der Schule, an dieser Kampagne zu beteiligen.

In Sachen Finanzen, so die Präsidentin, sind neue und mutige Schritte nötig. Ein Austausch mit allen Mitgliedern der Schulvereinigung ist zu verstärken, einen Anfang stellte die Einladung zu einem gemeinsamen Bazar-Zmorge dar. Vor allem möchte man inskünftig auch Vereinsmitglieder vermehrt ansprechen und in die Schulgemeinschaft einbinden, die nicht auch Schulleitern sind.

Frau C. Gross bittet abschliessend alle, sich in Sachen Grundsteinspende per Antrag oder am nächsten Finanz-Elternabend zu melden.

Nach kurzer Diskussion dankt die Präsidentin allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz und schliesst ihren Bericht.

6. Bericht zur Jahresrechnung 2015/2016.

Herr C. Gubler erwähnt einleitend, dass der Schulverein die Aufgabe hat, sich darum zu kümmern, dass die Schule zu ihren Finanzen komme.

6a. und 6b.: Jahresrechnung Verein:

	FSV Budget 15/16	FSV Abschl. 15/16	Abweichung zum Budget
Ordentlicher Ertrag			
Ordentliche EB	3'870'000	3'998'306	128'306
Debitorenverluste		-481	-481
Total Schulbeiträge	3'870'000	3'997'826	127'826
Einnahmen Vorschulstufe	150'000	156'841	6'841
Mitgliederbeiträge	10'000	11'060	1'060
Total Schul- und EB	4'030'000	4'165'727	135'727
Erträge Bazar / Veranstaltungen	180'000	170'595	-9'405
Spenden	50'000	28'108	-21'892
Mieteinnahmen	170'500	125'764	-44'736
Einn. Mat./Mittagstisch	207'000	212'333	5'333
übrige Einnahmen	145'000	144'160	-840
Total übrige Ertrag	752'500	680'960	-71'540
Total ordentlicher Ertrag	4'782'500	4'846'687	64'187
		341'592	
Verrechnung			
Verrechnung			
	FSV Budget 15/16	FSV Abschl. 15/16	Abweichung zum Budget
Ordentlicher Aufwand			
Honorare und Gehälter		124'238	124'238
Renten		77'340	77'340
Total Personalaufwand		201'578	201'578
Total Mietaufwand	2'000	1'954	-46
Total Gebäudeunterhalt	5'000	10'357	5'357
Total Zinsaufwand Fremdkapital	27'000	35'955	8'955
Total Infrastrukturaufwand	34'000	48'265	14'265
Total Anschaffungen Schulbetrieb	2'400	2'056	-344
Total Büro- und Verw.aufw.	50'000	44'295	-5'705
Total Aufw. Öffentlichkeitsarbeit	50'000	42'021	-7'979
Total übriger Aufwand	-	-30	-30
Total Debitoren-/andere Rückst.	-	15'000	15'000
Total übr. Betriebsaufwand	102'400	103'341	941
Total ordentlicher Aufwand	136'400	353'185	216'785
Total Verrechnungen & ord. Aufwand	4'668'400	4'858'280	189'880
Betriebsergebnis (Gewinn/ Verlust)	114'100	-11'593	-125'693
Total übr. a.o. Ertrag		76'539	76'539
Total übriger a.o. Aufw.		4'044	4'044
Total a.o. Erfolg		72'495	72'495
ERGEBNIS		60'902	

Herr C. Gubler erläutert: Haupteinnahmen sind die Schul- und Mitgliederbeiträge. Übrige Erträge stammen aus dem Bazar-Verkaufserlös, Spenden, Mieteinnahmen sowie weiteren Einnahmequellen. Bei der Aufwandseite ist weniger der Schulverein als vielmehr die Einfache Gesellschaft tätig. Herr J. Keller von der Schulleitung erklärt, dass das Führen getrennter Rechnungen für Schulverein und Schule (Einfache Gesellschaft) laut Bundesgerichtsurteil ein Muss ist. Herr C. Gubler betont abschliessend, dass anzustreben sei, dass jede Generation von

Freie Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling

Protokoll der 91. Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2017
im grossen Saal der Schule

Schulleitern mindestens die Betriebskosten inkl. Abschreibungen und Amortisation tragen müssen, was einem neutralen Betriebsergebnis entspricht, d.h. einer „schwarzen Null“.

6c. Bilanz Verein (Aktiven und Passiven):

	per 31.7.2016		per 31.7.2015	
Aktiven				
Flüssige Mittel, Wertschriften	Fr.	976'067	Fr.	768'211
Debitoren	Fr.	631'874	Fr.	309'819
Delkretere	Fr.	-40'000	Fr.	-25'000
Total Forderungen	Fr.	591'874	Fr.	284'819
Aktive Rechnungsabgrenzung	Fr.	52'100	Fr.	124'267
Total Umlaufvermögen	Fr.	1'620'041	Fr.	1'177'297
Zinsloses Darlehen an EG RSS	Fr.	1'051'890	Fr.	1'051'890
Liegenschaft Treichlerstrasse 4	Fr.	2'776'000	Fr.	2'776'000
Total Anlagenvermögen	Fr.	3'827'890	Fr.	3'827'890
Total AKTIVEN	Fr.	5'447'931	Fr.	5'005'187

Passiven				
Verrechnung Schulverein an EG	Fr.	192'733	Fr.	122
Vorauszahlungen Eltern	Fr.	168'018	Fr.	196'472
Schuldepots	Fr.	617'396	Fr.	456'696
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	Fr.	125'000	Fr.	3'783
Verbindlichkeiten Fundraising	Fr.	142'382	Fr.	24'569
Passive Rechnungsabgrenzung	Fr.	4'320	Fr.	1'365
Total kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	1'249'849	Fr.	683'007
Hypotheken Solifonds Treichlerstrasse 4	Fr.	1'550'000	Fr.	1'550'000
Total langfristiges Fremdkapital	Fr.	1'550'000	Fr.	1'550'000
Total Fremdkapital	Fr.	2'799'849	Fr.	2'233'007
Rückstellungen diverse	Fr.	109'568	Fr.	109'568
Rückstellungen Treichlerstrasse 4	Fr.	173'025	Fr.	173'025
Rückstellungen Altersvorsorge	Fr.	2'375'123	Fr.	2'560'123
Total zweckgebundenes Eigenkapital	Fr.	2'657'717	Fr.	2'842'717
Gewinn-/Verlustvorträge	Fr.	-70'536	Fr.	-77'941
Jahresgewinn/-verlust	Fr.	60'902	Fr.	7'404
Total freies Eigenkapital	Fr.	-9'634	Fr.	-70'537
Total Eigenkapital	Fr.	2'648'082	Fr.	2'772'180
Total Passiven	Fr.	5'447'931	Fr.	5'005'187

Ein Votum aus dem Saal verweist auf die ungewöhnlich hohen Debitoren-Ausstände, die Herr Gubler mit der Aufarbeitung der Vergangenheit auf der Geschäftsstelle erklärt. Angestrebtes Ziel ist, die Mahnläufe möglichst schnell wiederum monatlich durchzuführen.

6d. Revisionsbericht

Der Revisionsbericht liegt vor und wird vom dem sich zur Wahl stellenden ‚Quästor in spe‘ Clemens Gubler vorgestellt. Zum Revisionsbericht erfolgen keine Wortmeldungen.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2015/2016. Resultat:

41 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen; einstimmig.

Anschliessend folgt die Abstimmung betreffend die **Dechargeerteilung an den Vorstand (8)**:

36 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen (Vorstand).
Frau C. Gross bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Treue und Unterstützung.

9. Budget Verein / Schule 2016/2017

Herr C. Gubler erklärt das Budget und ruft unter anderem auf, mit der Akquisition von Spenden bzw. eigenen Spenden die Rechnung zu entlasten. Die Schülerzahlen in der Atelierschule wachsen an, was einen höheren Beitrag fordert (vertraglich geregelte Transferbeiträge). Dadurch kann ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden.

	FSV Budget 15/16	FSV Abschl. 15/16	Abweichung zum Budget	FSV Budget 16/17
Ordentlicher Ertrag				
Ordentliche EB	3'870'000	3'998'306	128'306	4'045'000
Debitorenverluste		-481	-481	
Total Schulbeiträge	3'870'000	3'997'826	127'826	4'045'000
Einnahmen Vorschulstufe	150'000	156'841	6'841	205'000
Mitgliederbeiträge	10'000	11'060	1'060	10'000
Total Schul- und EB	4'030'000	4'165'727	135'727	4'260'000
Erträge Bazar / Veranstaltungen	180'000	170'595	-9'405	200'000
Spenden	50'000	28'108	-21'892	100'000
Mieterinnahmen	170'500	125'964	-44'536	133'000
Einm. Mat./Mittagstisch	207'000	212'333	5'333	272'000
übrige Einnahmen	145'000	144'160	-840	124'500
Total übrige Ertrag	752'500	680'960	-71'540	829'500
Total ordentlicher Ertrag	4'782'500	4'846'687	64'187	5'089'500
Verrechnung				
Verrechnung EG/FSV	3'460'000	3'511'154	51'154	3'645'100
Schulbeiträge an ATS	1'022'000	993'941	-28'059	1'212'000
Total Verrechnungen	4'532'000	4'505'095	-26'905	4'857'100

	FSV Budget 15/16	FSV Abschl. 15/16	Abweichung zum Budget	FSV Budget 16/17
Ordentlicher Aufwand				
Honorare und Gehälter		124'238	124'238	80'000
Renten		77'340	77'340	-
Total Personalaufwand		201'578	201'578	80'000
Total Mietaufwand	2'000	1'954	-46	2'000
Total Gebäudeunterhalt	5'000	10'357	5'357	10'000
Total Zinsaufwand Fremdkapital	27'000	35'955	8'955	22'000
Total Infrastrukturaufwand	34'000	48'265	14'265	34'000
Total Anschaffungen Schulbetrieb	2'400	2'056	-344	5'000
Total Büro- und Verw.aufw.	50'000	44'295	-5'705	70'000
Total Aufw. Öffentlichkeitsarbeit	50'000	42'021	-7'979	40'000
Total übriger Aufwand	-	-30	-30	-
Total Debitoren-/andere Rückst.	-	15'000	15'000	-
Total übr. Betriebsaufwand	102'400	103'341	941	115'000
Total ordentlicher Aufwand	136'400	353'185	216'785	229'000
Total Verrechnungen & ord. Aufwand	4'668'400	4'858'280	189'880	5'086'100
Betriebsergebnis (Gewinn/ Verlust)	114'100	-11'593	-125'693	3'400
Total übr. a.o. Ertrag		76'539	76'539	-
Total übriger a.o. Aufw.		4'044	4'044	-
Total a.o. Erfolg		72'495	72'495	-
ERGEBNIS		60'902		3'400

Im Anschluss wird über das Budget abgestimmt:

40 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Freie Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling

Protokoll der 91. Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2017
im grossen Saal der Schule

Durch das Traktandum **10, Wahl des Vorstandes, der Revisionsstelle und der Elternbeitragskommission** leitet wiederum C. Gross. Einleitend bemerkt die Vorsitzende, welches Vorstandsmitglied welches Ressort betreut.

C. Gross stellt dann nochmals den jetzigen Vorstand vor:

Frau C. Gross: Präsidentin FSV, ImmoRSS
Herr F. Battaini: Stv. Präsident, Aktuar, EBK
Herr J. Diethelm: Beisitzer, Fundraising, Alumni
Herr M. Jordi: Beisitzer, Geschäftsstelle, EBK
Herr J. Turnes: Beisitzer, ImmoRSS, Öffentlichkeitsarbeit
Herr K. Vink: Beisitzer, ARGE

Neu im Vorstand wird sein: Herr C. Gubler (Quästor)

10a. Wahl des Vorstandes
Abstimmungsresultate **Wahl des bisherigen Vorstandes in corpore (Wiederwahl von Frau C. Gross, Herr F. Battaini, Herr J. Diethelm, Herr M. Jordi, Herr J. Turnes und Herr K. Vink):**

35 Ja, 0 Nein, 6 Enthaltungen

Der bisherige Vorstand ist damit wiedergewählt.

Wahl des neuen Vorstandsmitglieds.

Wahl von Herrn C. Gubler:

40 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

10b. Wahl der Revisionsstelle

Herr G. Auf der Mauer von der Argo Treuhand AG hat noch ein letztes Mal für uns die Revision gemacht, ist jetzt aber in Pension gegangen. Unser neuer Quästor C. Gubler stellt als neuen Revisor Herrn P. Kummer, einen erfahrenen Treuhänder, zur Wahl. Zudem offeriert Herr Kummer die Revision zu einem günstigen Preis.

Abstimmungsresultat zur **Wahl der Revisionsstelle (neu Herr P. Kummer):**

41 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen; einstimmig.

10c. Wahl der Elternbeitragskommission
Abstimmungsresultat zur **Wahl der bisherigen Mitglieder der Elternbeitragskommission in corpore (Herr F. Battaini, Herr W. Eschmann und Herr M. Jordi):**

38 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen

11. Bericht aus der Schule

Zu diesem Traktandum spricht Frau B. Purainer. Ihr Anliegen ist es, den anwesenden Mitgliedern zu erläutern, was neben dem normalen Schulunterricht sonst noch geschieht, einige Stichwörter mögen genügen: Fastnacht, Eröffnung der Schülerbibliothek, Ostern mit mancherlei Anlässen, Quartalsfeiern, Tanzgruppe, 8.-Klass-Theater, zusätzliche Betreuung durch einen Ferienhort, Eröffnung einer neuen Spielgruppe, 5.-Klass-Olympiade, Orchesterreise nach Tschechien. Höhepunkt ist dann jedes Jahr das Sommerspiel der 4. Klasse. Wieder wurde das Spiel von der 4. Klasse in Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen der Raphael-Schule aufgeführt. Während der Sommerferien findet dann jeweils die Klausurtagung des Kollegiums statt, vor allem zur Vorbereitung und Begrüssung der neuen 1.-Klässler im August. Der Oberstufenausflug mit 90 Schülern (7. - 9. Klasse) war eine weitere grosse organisatorische Herausforderung, die Kontaktaufnahme unter den Schülern der verschiedenen Klassen gelang aber sehr gut. Die Projektwoche der 6. Klasse ist dem Thema „Natur und Umwelt“ gewidmet. Um die Advents- und Weihnachtszeit gilt es dann stets, den Bazar vorzubereiten sowie auch Weihnachtskonzert und Weihnachtsspiel. Neben allem Schulischen werden durch die RSSZH zahlreiche Veranstaltungen organisiert, erinnert sei etwa an Vorträge von A. Stern (Spielen, um zu fühlen, zu lernen und zu leben), H. Welzer (Die smarte Diktatur - der Angriff auf unsere Freiheit) oder H. Köhler (Kinder suchen Wirklichkeit)

Im Berichtsjahr wurde auch die langjährige Mitarbeiterin Joy Gerber verabschiedet.

Freie Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling

Protokoll der 91. Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2017 im grossen Saal der Schule

Letztendlich wird es am 2. Mai 2017 soweit sein: die Rudolf Steiner Schule Zürich wird ihr 90-jähriges Jubiläum feiern! Dazu werden verschiedene Anlässe über das Jahr geplant.

12. Antrag auf Änderung der Statuten

Der Vorstand beantragt an der Mitgliederversammlung, den Satz „Der Mindestbeitrag beträgt Fr. 20.-- im Jahr“ (vgl. Art. 4 der Statuten) ersatzlos zu streichen.

Hierzu erfolgt aus dem Saal ein Votum von Frau C. Wight, ehemaliges Vorstandsmitglied. Zu ihrer Zeit setzte man die Fr. 20.-- als Mitgliederbeitrag mit der Überzeugung fest, Schulgelder entrichtende Eltern mit keinem Mitgliederbeitrag, der höher als Fr. 20.-- war, zusätzlich zu belasten.

Nun wird über den Antrag des Vorstandes abgestimmt.

Anmerkung: da sich zur Mitgliederversammlung jetzt auch Vorstandsmitglied K. Vink hinzugesellt hat, ist die **Summe der Stimmberechtigten** nun **42**.

Abstimmungsresultat:

42 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen; einstimmig.

Nun folgt Traktandum 13, Herausforderungen für die Zukunft.

Unsere Schule braucht Freiräume um sich zu entwickeln.

Zu diesem Punkt referiert Herr F. Battaini, der in seinen Ausführungen Herrn R. Thomas zitiert, basierend auf den drei Voraussetzungen:

1. Die Erziehungskunst wird praktiziert:

Wie werden die Lehrkräfte in der Lage sein, die zahlreichen Anregungen von Rudolf Steiner individuell umzusetzen? Das Studium der pädagogischen und anthroposophischen Vorträge ist eine Fundgrube für die Entwicklung einer pädagogischen Grundhaltung, die das Kind und den Jugendlichen stützt und fördert.

Die Erziehungskunst als Kunst der Praxis verlangt viel und harte Arbeit, um wirklich fruchtbar zu werden; ein lebenslanges, individuelles Lernen der Lehrkräfte wird durch das Kollegium der Schule ermöglicht und gefördert. Gegenwärtig und zukünftig Heranwachsende sind auf diese Pädagogik angewiesen, da die gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen immer komplexer werden. Die Zukunft erwartet kreative Menschen, die mit dem Leben selbstständig umgehen können.

2. Die RSS Zürich ist eine echte Lerngemeinschaft

Wenn die Sozialgestalt der Schule die Bedürfnisse der Kinder, der Jugendlichen, der Eltern und der Lehrkräfte spiegelt und wenn danach immer wieder gefragt und gesucht wird, dann entsteht eine Lerngemeinschaft, die dasjenige generiert, was die Waldorfpädagogik braucht: Vertrauen, Phantasie und Mut.

Eltern fühlen sich angesprochen, SchülerInnen fühlen sich ernst genommen und haben Freude am Lernen. Lehrkräfte erleben täglich die Begeisterung des Unterrichts. Solche Schulgemeinschaften sind unerlässlich und stehen in der Bildungslandschaft Schweiz als wahre Alternative da. Das konstruktive, schnelle Anpassungsvermögen der Schulorganisation an Probleme macht sie lebendig und dialogfähig; diese Form der Selbstverwaltung ist sicher zukunftsträchtig.

3. Die zivile Gesellschaft übernimmt mehr Verantwortung

Unsere Mainstream-Gesellschaft neigt dazu, das individuelle Denken zu unterbinden oder zu relativieren; dieser Strom nimmt an Kraft zu. Gelingt es, das kritische und aufgeklärte Denken schonungslos und konsequent weiter zu hinterfragen, um eigene Verantwortung frei zu übernehmen?

Emanzipierte Menschen schaffen immer die freien Räume von Zukunftswerkstätten.

Freie Schulvereinigung in Memoriam Walter Wyssling

Protokoll der 91. Mitgliederversammlung vom 30. Januar 2017
im grossen Saal der Schule

Jenseits der grossen Bildungsanstalten mit standardisierten Normen und Quoten ist die Waldorf- oder Rudolf Steiner Schule diejenige Schule, die auf das Leben vorbereitet und nicht auf Ausgedachtes hinführt.

Für das Protokoll:



Thomas Häberle

Zürich, den 30. März 2017

Die Schattenseite ist, dass oftmals die Elternschaft ausserstande ist, die Schule zu finanzieren. Aufgabe des Schulvereins ist es, die Finanzierung zu sichern. Dies im Bewusstsein, Lehrkräfte auch zeitgemäss zu entlönnen. Drittmittel sind Spenden, Legate und ein Fonds, der es finanzschwachen Eltern erleichtern soll, ihre Kinder an unsere Schule zu schicken.

Traktandum 14, Varia.

Unter diesem letzten Traktandum gibt es verschiedene Voten, u.a. die Anfrage, wann die Bestätigungen für die Grundsteinspenden versendet würden. Herr J. Turnes beantwortet die Frage mit dem Verweis, dass die Steuererklärungen bis zum 31. März 2017 eingereicht sein müssen und bis dahin alle Spender ihre Bestätigungen bekommen würden.

Auf eine andere Frage, welche Alternativen zum Projekt „Neubau Plattenstrasse 50/Umbau Plattenstrasse 52“ bestünden, antwortet die Vorsitzende, dass verschiedenste Szenarien untersucht würden und verweist nochmals auf den bereits zu dieser Fragestellung angekündigten Workshop der Immobilienstiftung.

Zuletzt ergreift Herr D. Dietz von der Schulleitung das Wort, um an den verstorbenen und langjährigen Musik-Lehrer Herrn U. Stoller zu erinnern. Neben dem grossen Legat, das unserer Schule zufloss ist vor allem seine Komposition fürs Sommerspiel in aller Ohren, eine wunderschöne Nachwirkung seines lebendigen Wirkens an der Rudolf Steiner Schule Zürich.

Zum Ende der 91. Mitgliederversammlung ein grosser Applaus, C. Gross bedankt sich bei allen Anwesenden, ebenso auch für das köstliche Buffet, bei dem sich nun viele einfinden und angeregt miteinander diskutieren.